

Eine Verlorene

Roman von Hermine Frankenstein.

(1. Fortsetzung.)

Das war für die arme Alice zu viel. Sie senkte den Kopf und brach in bitterliches Weinen aus. Lady Alton benötigte sofort den Arzt, der aus dieser Stimmung für sie entzog.

"Ich weiß nicht, was Sie gegen Mr. Johnson einzuhören haben, Alice. Er ist ein sehr großmütiger Mann, und ich bin überzeugt, er würde ein vorzügliches Gericht abrufen, das Sie im Greatwood so nährt, dass Sie im Kinderbett nicht tätig sein werden."

"Aber ich habe immer geglaubt," sagte Alice in verwirrtem Tone, "dass wenn ich zwei Leute herauftrete, sie sich auch lieben mügten."

Die Gräfin lachte über dieser unschuldsvollen Beweisung des Mädchens.

"Um, um ihn ganz überzeugt davon, dass Mr. Johnson Sie liebt und auch Sie werden ihn mit der Zeit lieben müssen."

"Doch wollte er hätte mich nie geheißen," seufzte Alice.

"Alice," fragte die Gräfin, "weigern Sie sich vielleicht, Mr. Johnson zu heiraten, weil es jemanden Angst gibt, den Sie lieben herauftreten würden?"

"Nein," versetzte Alice einfach. "Ich möchte auch keinen Andern heiraten." Dann müssten Sie vernünftig sein und Mr. Johnson annehmen.

"Aber —" warf Lady Alton gebittert ein. "Er betet Sie an, und Sie lieben keinen Andern, das genug vollkommen. Sie werden eine reizende Herrin von Greatwood sein, Alice, und es wird so angenehm sein." Mit diesen Worten verließ Lady Alton das Zimmer, die arme Alice in einem Zuhause unbeschreiblicher Aufregung zurückgelassen.

Was sollte sie tun? Ihr Leben in Alton Manor war ohnedies schon verzweigt, wenn sie Mr. Johnson's Hand aufschlug, würde es noch viel trauriger werden. Lady Alton würde ihr nicht verzeihen, dass sie ihr die Kinder entzogen, an denen ihr gutes Herz hing, und in dem guten Gefestlichkeit wurde ihr nur verborgen sein. Man würde sie als leichtfertige, herlose Gräfin verurteilen, und die Verhüter würden sie nicht verschonen. Das Alles erforderte dem unerfahrenen Mädchen ganz entsetzlich und sie wußte nur zu gut, dass Lady Alton die Dinge in einem Lichte sah, das alle Ausflüsse nur erst begründen konnte. Es kam Alice vor, als sie abhänglos in einer Halle gegangen. Sie hatte gezaubert, nur einfach gegen den Willen ihres Cousins gewesen zu sein und nun wurde ihr gesagt, dass ihre Freunde sie um ihren guten Ruf gebracht haben und sein anderer Ruhm sie offen sei, als seine Gräfin zu werden.

Sie sollte ihn herauftreten und sie liebte ihn nicht!

Als eine Weile darauf Mr. Johnson einztrat, sag' fuß, bleich und fast mit beschränktem Menstrum auf dem Kopf. Er fühlte sich eingerückt verlegen, als er Mr. Johnsons, unbeschreibliches Gesicht betrachtete und an sein Leben zurückdachte, in dem es so manches dunkle Blatt gab, das er ihr nicht zu entblößen gewagt hatte.

Er ebnete sich den Weg nicht für seine Bewegung, indem er vor gleichzeitigen Dingen sprach. Er begann so gleich:

"Mr. Tracy, ich bin hierhergekommen, um Sie zu bitten, meine Gräfin zu werden. Wenn Sie einwilligen, sollt' Sie es nie bereuen, mir Ihr Glück anvertraut zu haben."

Sie schien in der That, als ob ihr reiner Empfang ihr besser mache, es war ihr ernst mit jedem Worte, das er sprach.

"Sie habe das nicht erwartet," sagte sie leise. "Ich dachte nicht, dass Sie wirklich eine Reaktion für mich fühlen."

Eine Begegnung und ihre Folgen.

Es war im Mai; die Natur prangte in berücksichtigtem Frühlingglanz und Alice Tracy wanderte zwischen den blühenden Hecken von Alton Manor unter - selbst einer frischen Sonnblüte gleichend. Sie war noch immer Alice Tracy - und gerade in diesem Augenblüte erfuhr sie das Leben sehr anznehmbar. Ralph Johnon hatte sie im Februar Nachrichten von seiner Verbindung in Westindien erhalten, von der sie gewusst hatten, sofort für einige Monate darüber zu reisen, und da Lady Alton, die sich entweder geweckt hatte, die Traumung, wie er erwartet hatte, vor seiner Überfahrt in aller Eile vollziehen zu lassen, so war die Hoffnung, die zum Herbst verstoßen worden.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

An diesem Nachmittage pilgerte sie durch die Auen von Trent Park, wo sie sich sehr wohl fühlte, glaubte, nachdem sie fast ganz fremd, sich fast ganz fremd. Ich lese Sie erst seit Kurzem, und Sie sind sehr jung, aber jetzt ist es weit fort. Und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Alice war nicht zu tadeln. Sie hatte keine Ahnung, was aus diesen Julialunnen entstehen könnte, und sie wußte ja, dass George Arnold als Veränderer und Lady Alton obendies mit ihr in Verbindung treten würde, wenn der Graf und die Gräfin von London nach Hause kamen.

George Arnold hätte kaum sagen können, was von Alice war; aber er wußte nur, dass Alice Unzufriedenheit und Fröhlichkeit ihm den Glanzen an die Reinheit der Frauen wieder gab.

Und so hatte er sie gelesen und wiedergelesen bis Alice eines Tages mit schwerem Herzen auf dem Baumstumpf sah und betrübten Blättern zwei Briefe anstarnte, die in ihrem Schoß lagen.

Die Briefe waren diesen Menschen angetragen, bis sie sie fast auswändig wußte, und den Gangen, Wegen war sie traurig und schwermüdig gewesen, unfähig, die angestalteten Drägen ihrer kleinen Louisianen zu erringen, und endlich hatte sie den Hut genommen und war in den Wald hinausgegangen.

Mr. Arnold war seit drei Tagen abwesend und seit am nächsten Tage wiederersehen; er glaubte also ganz ungern, wenn traurigen Gedanken nachzuhängen zu können. Dennoch enthielten die beiden Briefe eigentlich nichts, was die Betrübnis rechtfertigen könnte. Der eine war von Lady Alton, welche ihr mithilfe, dass sie und der Graf in acht Tagen nach Alton Manor zurückkehren würden.

"Was ist geschehen? Sagen Sie mir, was ich Ihnen helfen kann!"

"Sie können mich nicht helfen," sagte Alice. "Sie sind sehr traurig, und ich kann Ihnen nicht helfen."

Die Gräfin lachte über diese Worte, und sie wußte, dass sie sich nicht verstecken konnte.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Es war Alice Tracys einziger Wille, dass sie eines Tages seine Gräfin werden, und Lady Alton waren in London, für die Kinder war eine französische Gouvernante in's Haus gekommen, und so war sie frei, in den Waldes herumzuwandern, wie sie seit ihrer Kindheit gewohnt war.

Bestellzettel

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeholtemen Brief. Noch besser ist es "Money Orders" oder "Postal Notes" zu benutzen.

An „Der Courier“

Regina, Sask.

1835 Halifax Str.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den "Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar

1925

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Zusammen \$.

Mein Name ist .

Meine Post Office Adresse ist .

Provinz .

Nachdem sie lange Zeit herumgestreift war und Blumen gepflückt hatte, legte sie sich auf einen Baumstumpf und begann, ihre Blumen zu einem Strauß zu ordnen.

Sie bot ein Bild von bewundernswerter Einfachheit, wie sie so dolag in ihrem einladenden, grauen Kleide, den Hut nach rückwärts gehoben und das erste, schwere Gefüge von einem holden Lächeln verdeckt, während sie leicht ein Lächeln vor sich hinstimmt.

Sie ahnte nicht, dass sie einen Laubhut hatte, und dieses stand schon lange Zeit in einer Blume ihr gegenüber, der lang aufgesetzt hatte, um die Blumen und deren Schönheit zu glauben, der aber dennoch sieben Gelehrten geboten war, um diese Dorfschönheit, wofür sie bestimmt war.

Aber sie war sehr überrascht, als sie sah, dass sie einen anderen Anderen war.

„Sie werden einwilligen?“

„Ich erfüllt Ihre Hand und sie entzog sie leicht.“

„Wenn Sie es nach meinem Gesetz tun, dann ist Sie nicht liebe, noch immer wünschen, ja“ erwiderte sie.

„Ja, ich wünsche es und bin zufrieden.“

„Sie lieben mich nicht.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

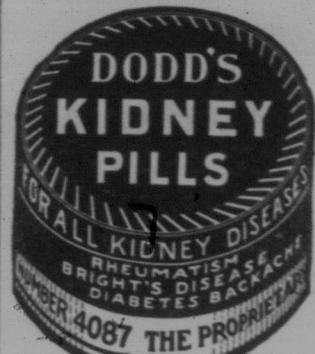
„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

„Wissen Sie, mein Herr, dass dies hier Brent Park ist und diese Wege hier keineswegs der allgemeinen Begegnung freigegeben sind. Der öffentliche Weg liegt jenseit, wo von hier weg.“

„Aber Sie haben gar nicht, dass ich Sie lieben kann.“

„Ich habe mich plötzlich von ihrer Arbeit auf und überwarf mich dabei, wie sie sie bedachte. Er trug einen leichten, grauen Sommeranzug und lachte grüßend den weißen Glühbirnen.“

Der Courier*



"Ich hoffe auch, dass wir es sind." "Warum wollen Sie mir also nicht sagen, was Sie schmerzt. Ich lebe ja klar, das Sie Kummer haben. Und diese letzte Stunde hat es mir klar gemacht." "Alice, das Ihre Kummer nicht auch Ihnen kennt." "Ich habe Ihnen an Ihre Seite und warnte Sie gegen sie, aber sie ist nicht so sehr, wie Sie es glauben." "Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden."

"Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden." "Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden."

"Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden." "Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden."

"Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden." "Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden."

"Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden." "Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden."

"Sie werden einwilligen?" "Ja, ich wünsche es und bin zufrieden." "Sie werden einwilligen?"